



SCHWERPUNKTFRAGEN 2022

Auch in diesem Jahr hat der IVA gemeinsam mit Partnern zwölf Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Investitionen:

- a) Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2020 und 2021: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Antwort:

Wirtschaftsprüfer 34.000 EUR

- b) Investitionen in „Social Media“ 2020 und 2021: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Antwort:

Media Spending Ausgaben für Onlinewerbung im GJ 2020/21 waren 0 EUR

Media Spending Ausgaben für Onlinewerbung im GJ 2021/22 rund 36.000 EUR

Media Spending Ausgaben in Sozial Media im GJ 2020/21 rund 24.000 EUR

Media Spending Ausgaben in Sozial Media im GJ 2021/22 rund 108.000 EUR

- c) Investitionen in die „Weiterentwicklung des IKS-Systems“ 2020 und 2021: Welche Maßnahmen wurden gesetzt? Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer)?

Antwort:

Aktuelle Entwicklungen im Bereich des IKS werden beobachtet und werden in der Weiterentwicklung des IKS Systems im voestalpine-Konzern berücksichtigt. Aufgrund der laufenden Evaluierung des IKS im voestalpine-Konzern können Optimierungsmaßnahmen sehr zielgerichtet gesetzt werden. Erkenntnisse aus Revisionsprüfungen aus den unterschiedlichsten Bereichen werden dabei ebenfalls berücksichtigt.

Beispiele für Maßnahmen zur Weiterentwicklung in den letzten beiden Geschäftsjahren waren die Anpassung von Richtlinien zur Optimierung oder die Implementierung und Weiterentwicklung von Selbst-Audit Modellen wie z.B. IKS Checkliste für den Vertriebsbereich. Die externen Kosten in diesem Zusammenhang sind unwesentlich, die internen Kosten werden nicht separat erhoben.



2) **ESG-Reporting:**

- a) Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2021 (externe Berater, Dienstleister usw.)?

Antwort:

Beratung: 20.000 EUR

Agentur: 70.000 EUR Report / 42.000 EUR Factsheets

Übersetzung: 13.000 EUR- Report/ 27.000 EUR Factsheets

On-line tool: 23.000 EUR

- b) Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Antwort:

1 Mitarbeiter

- c) Werden die UN-PRI (Prinzipien für Verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen) eingehalten?

Antwort:

Ja

3) **Aufsichtsrat:**

Die hoch sind die Nebenkosten wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung?

Antwort:

Die Nebenkosten für den Aufsichtsrat, insbesondere Reise- und Übernachtungskosten, betragen im Geschäftsjahr 2021/22 rund 50.000 EUR

4) **Investor Relations-Aktivitäten:**

- a) Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

Antwort:

Anzahl Roadshowtage/Konferenzen: 16 Tage im In- und Ausland, alle virtuell

- b) Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Antwort:

Anzahl Investorenmeetings: rund 100 Investorenmeeting

- c) Aufwand für Research und Analysen?

Antwort:

Kein Aufwand für Research und Analyse

- d) Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Antwort:

Printauflage des Geschäftsberichtes 2020/21:

Deutsch: 1.000 Stück

Englisch: 180 Stück

Printauflage des Nachhaltigkeitsberichtes 2020:

Deutsch: 1.000 Stück

Englisch: 1.000 Stück



e) Kosten der Veröffentlichungen in der „Wiener Zeitung“?

Antwort:

Die Kosten für Veröffentlichungen in der Wiener Zeitung betragen im Geschäftsjahr 2020/21 rund 65.000 EUR

5) **Steuerzahlungen 2021:**

Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Antwort:

Die Höhe der im Geschäftsjahr 2021/22 erfolgten Ertragssteuerzahlungen in Österreich betragen bei einem Umsatz von rund 16,6 Mrd. EUR rund 1,5 Mio. EUR. Die Ertragssteuerzahlungen im Geschäftsjahr 2021/22 in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten betragen rund 26,9 Mio. EUR (Deutschland: rund 2,7 Mrd. EUR Umsatz, rund 3,7 Mio. EUR Ertragssteuerzahlung / USA: rund 1,9 Mrd. EUR Umsatz, rund 5,4 Mio. EUR Ertragssteuerzahlung / China: rund 0,7 Mrd. EUR Umsatz, rund 17,8 Mio. EUR Ertragssteuerzahlung). Die angegebenen Daten basieren auf den Definitionen des CbC-Reportings.

6) **Lieferketten:**

Das Beispiel des deutschen Lieferkettengesetzes scheint die Richtung der EU-Kommission in Bezug auf den ESG-Faktor „Social“ vorzuzeichnen. Welchen operativen und finanziellen Einfluss auf Ihr Geschäftsmodell erwarten Sie von einer solchen (gesetzlichen) Vorgabe?

Antwort:

Die voestalpine beschäftigt sich seit Jahren mit den sozialen Risiken – vor allem hinsichtlich der Menschenrechte – in der Lieferkette. Durch die gesetzlichen Regelungen in Deutschland, aber auch in anderen (europäischen) Ländern und nicht zuletzt dem Entwurf einer EU weiten Regelung werden die Lieferketten anhand einer Roadmap „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“ erneut geprüft. Dafür wurden verschiedene Arbeitsgruppen eingesetzt, die sich mit diesem Thema intensiv befassen.

In der voestalpine wurde ein eLearning zum Thema „Menschenrechte“ zu Beginn des Geschäftsjahres konzernweit ausgerollt.

Finanzielle Auswirkungen lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzen.



7) **Förderung junger Menschen:**

Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2020 und 2021)? Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich? Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Antwort:

Kalenderjahr 2021

voestalpine Österreich Altersstruktur	Ferialarbeiter	Ferialangestellte
20 y under	382	307
21 - 30 y	599	161
31 - 40 y	36	2
41 - 50 y	2	0
SUMME	1.019	470

8) **Young Shareholders Austria - Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung:**

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a) Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

Antwort:

Employer Branding Maßnahmen insgesamt verstärken; zielgruppenspezifische Ansprachen (Messen, Schulen, Universitäten...); verstärkte innerkonzernale Lehrlingsausbildung (1.369 Lehrlinge)

- b) Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

Antwort:

1.369 (davon 861 in Österreich)

- c) Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

Antwort:

3.386 (davon 1.549 in Österreich)

- d) Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Antwort:

Rund 17,5 Mio EUR - dies entspricht zirka 500 EUR pro Mitarbeiter



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurden zwei spezifische Themen ausgewählt:

9) **Whistleblowing:**

Der österreichische Gesetzgeber ist nach wie vor säumig bei der Übernahme der Whistleblowing-Richtlinie in nationales Recht.

- a) Wurde in Ihrem Unternehmen bereits ein Hinweisgebersystem implementiert? Falls ja, ermöglicht dieses auch anonyme Meldungen?

Antwort:

Die voestalpine hat bereits 2012 ein webbasiertes Hinweisgebersystem implementiert, welches auch anonyme Meldungen inklusive einer Kommunikation mit Hinweisgebern unter Wahrung der Anonymität ermöglicht.

- b) Was sind Ihre Erfahrungen mit Fällen von Whistleblowing und erheben Sie Statistiken betreffend der Anzahl der irrelevanten Meldungen?

Antwort:

Die Erfahrungen der voestalpine mit dem webbasierten Hinweisgebersystem sind sehr gut. Irrelevante Meldungen kommen nur sehr selten vor und spielen keine wesentliche Rolle.

10) **Transparenz:**

Können Mitarbeiter, Anleger oder interessierte Bürger Unternehmensinformationen, die über die gesetzlichen Veröffentlichungspflichten hinausgehen, einsehen (z.B. Gehaltsdaten, ESG-Kennzahlen, Lieferketten, Compliance-Vorfälle, etc.)?

Antwort:

Alle veröffentlichungspflichtigen Unternehmensinformationen werden allen Stakeholdern in gleichem Maße und transparent zur Verfügung gestellt. Im Corporate Responsibility Report der voestalpine werden über die gesetzlichen Anforderungen hinaus Informationen zu ESG (Environment Social Governance)-Themen veröffentlicht. Diese Berichterstattung basiert auf dem GRI-Standards: Option Kern.



Börsen-Kurier

ÖSTERREICHS WOCHENZEITUNG FÜR FINANZ UND WIRTSCHAFT
SEIT 1922

In Kooperation mit den Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden:

11) Aktionärsfreundlichkeit:

Die Bundesregierung hat zuletzt den heimischen Kapitalmarkt wieder stärker in den Fokus genommen - Stichwort **Finanzbildung und Wiedereinführung der Behaltefrist**. Was haben Sie in 2022 konkret in Bezug auf eine weitere Optimierung Ihrer Transparenz und Ihrer Aktionärsfreundlichkeit vor?

Antwort:

Nachdem wir aufgrund der Corona-Pandemie die letzten beiden Male auf eine virtuelle Hauptversammlung ausweichen mussten, bieten wir 2022 unseren Privataktionären wieder die Möglichkeit, die Hauptversammlung vor-Ort mitverfolgen zu können sowie Fragen direkt an das Management zu richten. Dabei werden Aktionäre aus der Bundeshauptstadt Wien mit Bussen unentgeltlich direkt zum Veranstaltungsort gebracht.

Die Rubrik „Investoren“ auf der voestalpine-Homepage beinhaltet sämtliche Informationen, welche institutionellen Investoren und Research-Analysten zur Verfügung gestellt werden.

Aktuell arbeiten wir an einem Projekt zur Darstellung eines Analysten-Consensus auf unserer Homepage.

12) Blackout:

Welche Vorbereitungen haben Sie für einen eventuellen Blackout getroffen, insbesondere hinsichtlich Business Continuity Management, Anlagenabsicherung (nicht zuletzt IT), Sicherstellung der internen und externen Kommunikation sowie Bewusstseinsbildung bei Mitarbeitern?

Antwort:

An den wesentlichen Standorten sind kritische Anlagen und Prozesse mit Notstromaggregaten abgesichert. Diese können für einen eingeschränkten Teilbetrieb, für Notfahrweisen bzw. im Extremfall für ein kontrolliertes Herunterfahren der Anlagen genutzt werden. Zusätzlich wird z.B. am Standort Linz ein eigenes Kraftwerk inkl. Schwarzstartfähigkeit betrieben, interne Sondernetze (eigene, in sich geschlossene, abgeschottete Bereiche) stehen dabei zur Verfügung. Der IT-Datacenter-Betrieb kann ebenfalls über Notstromaggregate aufrecht gehalten bzw. im Extremfall ebenfalls geordnet heruntergefahren werden. Weiters erfolgen regelmäßige Übungen zu unterschiedlichen Szenarien (wie z.B. Test der Notstromaggregate, Test der Notfall- und Kommunikationspläne), um einerseits im



Ereignisfall bestmöglich auf diesen vorbereitet zu sein und um andererseits die Awareness zu erhöhen und um Beteiligte / Betroffene auch über diesen Weg bestmöglich zu sensibilisieren.

Im Bereich der IT-Sicherheit liegt der Fokus auch auf der Sicherstellung von Informationen und Daten sowie dem Schutz vor etwaigen Cyber-Angriffen und damit verbundenen Risiken. Hierzu wurden ebenfalls eine Vielzahl von Schutzmaßnahmen getroffen (so sind z.B. sicherheitstechnische IT-Mindeststandards inkl. Vorgaben zum Business Continuity Management verfügbar).

Weiters steht zur Sicherstellung einer reibungslosen internen und externen Kommunikation ein Krisen-Kommunikations-Handbuch zur Verfügung.

Alle Begriffe sind genderneutral zu verstehen.